

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

352 (20.12.1911) Drittes Blatt

**Bezugspreis:**  
Direkt vom Verlag vier-  
teljährlich M. 1.60 ein-  
schliesslich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
a. Postschalt. M. 1.80.  
Gewinnnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition:  
Mitterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**  
Die einseitige Beilage  
über deren Raum 20 Pfg.  
Reklamezeile 45 Pfennig.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit:  
größere Anzeigen bis  
spätestens 12 Uhr mit-  
tags, kleinere bis 4 Uhr  
nachmittags.  
Fernsprechanzeige:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt      Begründet 1803      Mittwoch, den 20. Dezember 1911      108. Jahrgang      Nummer 352

## Neue und stärkere Schutzwehren gegen die Feinde Deutschlands.

Aus Berlin wird uns geschrieben:  
Der jüngste Spionageprozess vor dem Reichsgericht, der mit der Verurteilung der Schulz und Genossen zu Strafen von zwei bis zwölf Jahren Zuchthaus endete, hat ein neues großes Streiflicht auf das deutsche Reich geworfen, mit dem England das deutsche Reich umgibt. Das selbe England, welches die Furcht vor deutschen Spionen und vor einer deutschen Invasion zu einer Art Neurose auszubilden hat. Im Falle Trench und Brandon hat man es diesen englischen Offizieren wenigstens zu gute halten können, daß sie das unglückliche Gewerbe für ihr eigenes Vaterland betrieben. Im Prozess Schulz und Genossen haben wir mit Beschämung sehen müssen, daß sich Deutsche, wie der Ingenieur Wulff und der Kaufmann v. Maad, ein Teilnehmer an dem Kriege von 1870/71, zu dem schändlichsten Vaterlandsverrat hergegeben haben, für den uns die vom Reichsgericht erteilten Strafen eher noch zu milde als zu hart erscheinen.

Aus diesen einander abfindenden Spionageprozessen sind doch bereits zwei weitere Verhandlungen vor dem Reichsgericht in gleicher Sache angekündigt — dem selbstverständlich die Schlussfolgerung gezogen werden, daß alles, was in unserer Kraft steht, zu geschehen hat, um unsere Küsten und unsere Häfen, unsere Arsenale und Werften gegen derartige Auspionierungsversuche zu schützen. Es darf aber auch weiter nicht Wunder nehmen, wenn hieraus noch weiter dieselbe Folgerung abgeleitet wird, die schon im Verlaufe des Marokkotonfliktes gezogen wurde, daß diese Rührigkeit der britischen Flottenleitung, die im Zusammenhang mit den faherischen Entstellungen und der triegerischen Rede des Schatzkanzlers Lloyd George die von England in diesem Sommer gegen uns gesponnenen Pläne Marleg, uns zu einer weiteren Verstärkung der Rüstungen zur See veranlassen müsse. Und in diesem Sinne sind zurzeit unverkennbar starke Kräfte vor und nach mehr hinter den Kulissen tätig, die sich vor allem darauf berufen, daß der dieser Tage von englischer Seite ergrangenen verächtlichen Anregung einer Vereinbarung über die Begrenzung der Flottenrüstungen irgend welcher praktische Wert nicht beizumessen sei. (Sehr richtig! D. Red.)

Wen denjenigen, welche für einen Ausbau unserer Flotte über den Rahmen des Flottengesetzes hinaus Propaganda machen, ist ein scharfer Wettbewerb durch jene erwachsen, welche die entsprechende Forderung für unser Landheer erheben. Berufen die andern sich darauf, daß der Wechsel im Oberkommando der englischen Marine in der Absicht erfolgt sei, dieser eine größere Schlagfertigkeit zu sichern, so wird die Forderung einer Verstärkung unseres Landheeres mit der dieser Tage angekündigten Neuorganisation des französischen Heeres und des weiteren mit der neuen russischen Wehrordnung begründet, welche schon in der Reichsversammlung den Oberbürgermeister Röhler-Worms zum Präsidenten. Die Abg. Kroll und Dr. Schmidt wurden wieder zu Vizepräsidenten gewählt.

Was nun den letzteren Punkt betrifft, so scheinen ja die Leiter unserer auswärtigen Politik nach der Berlin-Bagdad-Berständigung die Möglichkeit eines Konfliktes mit dem Zarenreiche nicht mehr in den Kreis ihrer Berechnung zu ziehen. Die Reorganisation des französischen Heeres dürfte aber ihre Grenze an dem andauernden Geburtenrückgang und der dadurch beschränkten Rekrutierungsmöglichkeit finden. Es sei denn, daß man, wie jetzt schon die Spahischwadronen durch algerische Eingeborene vermehrt werden sollen, in dem neuermorbenen Marokko das entsprechende Rekrutementmaterial findet. Und diese während der deutsch-französischen Verhandlungen so lebhaft bestrittenen „schwarzen Gefahr“ könnte wohl trotz alledem früher oder später eine Rolle spielen.

Jedenfalls wird man mit einiger Sicherheit darauf rechnen können, daß den am 12. Januar zu wählenden Reichstag die Frage weiterer Rüstungen beschäftigen wird, wenn auch die dieser Tage verbreiteten Meldungen über eine neue Heeresvorlage den Tatsachen voraussehen. Ob diese Forderungen für neue Rüstungen sich im Rahmen des Etats bewegen, oder ob dem Reichstage eine neue Heeresvorlage und am Ende gar eine Abänderung des Schiffsbauprogramms vorgelegt werden wird, darüber herrscht auch innerhalb der Regierung schwerlich schon Klarheit. Jemlich allgemein anerkannt ist, daß wir um eine Vermehrung der Maschinengewehrtruppen und um den weiteren Ausbau der Luftschiffahrt nicht herumkommen werden.

Am übrigen wird man gegenüber der Propaganda für neue Heeres- und Flottenforderungen darauf hinweisen müssen, daß der Reichstag am 9. November versichert hat, unsere Kriegsrüstung sei jeder Eventualität gewachsen, und daß er ebenso in seiner letzten Rede vom 5. Dezember keine Andeutung über eine Notwendigkeit vermehrter Rüstungen gemacht hat. Auch wird man die Rekrutierung der Medaille nicht vergessen dürfen, nämlich die finanzielle Deckung. Werden dem neuen Reichstag neue Forderungen für Heer oder Flotte oder für beide vorgelegt, so würde damit notwendigerweise eine dritte Auflage der Reichsfinanzreform verbunden sein, mit all den schwierigen innerpolitischen Folgeerscheinungen (siehe Erbschaftsteuer), die zu der letzten, heute noch nicht überwundenen Krise in Deutschland geführt haben.

Wir fügen hier an: Deutschland zählt rund 65 Millionen, Frankreich rund 39 Millionen Einwohner. Deutschland hatte 1909: 1 226 730 Gestellungsplätze.

tige, gegen 450 400 in Frankreich und hob 1910 aus 207 762 Rekruten, 12 383 Einjährig-Freiwillige, und 36 000 2- und 3-jährig Freiwillige, Frankreich dagegen 247 255 Rekruten und 17 429 Freiwillige. Bei uns kommen von hundert Dienstpflichtigen nur 18 Mann, in Frankreich dagegen 55 Mann zur Einstellung.

## Unschickbares Verhalten Maximilian Hardens.

Der bekannte Herausgeber der „Zukunft“ hat in Kopenhagen u. a. D. Vorträge gehalten, worin er über deutsche Verhältnisse abfällig urteilte. Mit Recht schreibt dazu die „Köln. Zig.“:  
„Der starke Beifall, der den Redner lohnte, ein Beifall, auf den jeder namhafte und unterhaltende Auftretende bei dem höflichen dänischen Publikum mit Bewußtheit rechnen kann, darf über die Tatsache nicht hinwegtäuschen, daß Menschen, ausgerüstet mit so seltenen Gaben des Geistes und bewundernswürdiger Meisterhaftigkeit der Rhetorik, wie Hardens, nicht nur ihrem Vaterland, sondern auch der Förderung guter Beziehungen unter den Nationen, die, um mit Hardens zu sprechen, fast nur das laute Geräusch des Alltags von einander zu hören bekommen, schuldig sind, neben dem Wie auch das Warum, neben der „Wahrheit“ auch das Schöne und Gute, das Verdienstvolle und Anerkennenswerte nicht zu vergeßen.“

Männer wie die beiden Bürgermeister Kopenhagens, die sich unter den Zuhörern befanden, werden sich, ebenso wie hervorragende Vertreter des Handels und der Industrie, die gleichfalls erschienen waren, durchaus nicht davon abhalten lassen, auch fürherhin ihre suchenden Blicke nach Deutschland zu richten, weil sie als Persönlichkeiten von reicher Erfahrung genau wissen, daß gerade dort außerordentlich viel Brauchbares für Stadt und Land und die von ihnen geleiteten Betriebe zu finden ist. Aber die Studenten, die Träger der Zukunft, an die doch Hardens als Gast des „Studentenratsamung“ zunächst seine Rede hielt, müssen sich beim Schlusswort sicher mit Stauen gefragt haben, wieso denn Hardens auf den

merkwürdigen Einfall geraten konnte, der akademisch gebildeten Jugend Dänemarks eine lebhaftere geistige Annäherung gerade an das „in Uebereinstimmung mit der Wahrheit“ geschilderte Deutschland zu empfehlen. Darin müssen wir Reichsdeutsche, die wir draußen ernstlich bestrebt sind, unserem Vaterlande Ehre zu machen und, frei von ungesundem Chauvinismus, in unserem Nationalstolz nicht weniger empfindlich sind als die Dänen, diesen recht geben.

„So einen Mann wie Sie, Herr Hardens, hat es noch nie gegeben“, sagte Georg Brandes, der nach unserem Landsmann das Wort ergriff. In einem anderen Sinne freilich muß man dem bestimmen; jedenfalls hätte kein Engländer, kein Franzose, kein Norweger oder Schwede, auch kein Amerikaner so über sein Vaterland im Ausland gesprochen, wie Hardens es in Kopenhagen getan hat. Auch Georg Brandes ist ein sehr gefürchteter Kritiker, aber Hardens, an den er an jenem Abend direkt seine Worte richtete, kann es unmöglich entgangen sein, wie liebevoll er von seinem Vaterland und dessen einfacher, aber stolzer Bevölkerung sprach. „Schade, daß Sie morgen schon abfahren“, bemerkte er u. a., „Sie könnten sonst noch manches von uns lernen.“

Es ist nicht daran zu zweifeln, daß Hardens bei längerem Aufenthalt in Kopenhagen vor allem das begriffen hätte, daß auch kein Däne so wie er über sein Vaterland gesprochen haben würde, am allerwenigsten im Ausland.“

## Der Reichshaushaltsetat

wird in der „Nordd. Allgemeinen Zig.“ besprochen, wie gestern schon kurz gemeldet. Ausführlich lautet die Darstellung wie folgt:

I. Reichshaushaltsetat.  
1. Das Etatsgesetz enthält die Bestimmung, daß ein etwaiger Ueberschuß in den eigenen Einnahmen des Reichs sowie ein das Soll übersteigender Betrag an Ueberweisungsmitteln zur Abführung der bisher der Heeresverwaltung zur Beschaffung der Reserve an Verpflegungsmitteln und Materialien, sowie der Ma-

## Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Redaktion und Vertriebsleitung unserer mit Korrespondenzen versehenen Meldungen ist nur mit deutscher Drucksprache — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

### Aus dem hessischen Landtag.

m. Darmstadt, 19. Dez. Die Zweite Kammer wählte heute in ihrer konstituierenden Sitzung den Oberbürgermeister Röhler-Worms zum Präsidenten. Die Abg. Kroll und Dr. Schmidt wurden wieder zu Vizepräsidenten gewählt.

### Einberufung des preussischen Landtags.

m. Berlin, 19. Dez. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht eine königliche Verordnung, durch die die beiden Häuser des Landtags auf 15. Januar 1912 einberufen werden.

### Stellung der Regierung zu einer Spionage-Novelle.

n. Berlin, 19. Dez. Ueber die Stellungnahme der Regierung zu einer Novelle zum Spionagegesetz vom 3. Juli 1893 wird uns aus Anlaß der vielen einander widersprechenden Mitteilungen folgendes berichtet: Es ist ausgeschlossen, daß eine Aenderung des Spionagegesetzes vor der allgemeinen Strafrechtsreform durchgeführt wird. Die Regierung hat das Bestreben, alle Gesetzänderungen in der großen Strafrechtsreform zu erledigen.

### Einschränkung der „Kino“ in Preußen.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)  
rs. Berlin, 19. Dez. Befehls-Einschränkung der Kinoscheater sind für Preußen verschärfte baupolizeiliche Verordnungen erlassen worden.

### Türkischer Protest gegen die Landung der griechischen Abgeordneten in Griechenland.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)  
rs. Berlin, 19. Dez. Die Türkei zeigte den Mächten die angebliche Landung der griechischen Deputierten in Griechenland an und ersuchte in letzter Stunde um Gegenmaßnahmen gegen die Weiterfahrt nach Athen.

### Missionen!

(Privatmeldung des „R. T.“)  
n. London, 19. Dez. Großes Aufsehen erregt die deutschfreundliche Unterhausrede des Admirals Bessford, der bisher eine ausgesprochen anti-deutsche Agitation betrieb. Man schließt daraus, daß ein Umsturz in den maßgebenden Kreisen Englands hinsichtlich der Beziehungen zwischen den beiden Ländern wirklich erfolgt ist.

### Frankreich und England.

(Privatmeldung des „R. T.“)  
n. Paris, 19. Dez. Hier macht sich eine zunehmende Erregung wegen der zweideutigen Haltung Englands in der spanisch-französischen Marokkofrage bemerkbar. Darauf ist auch der Ministerrat beschluß zurückzuführen auf Verstärkung der Besatzungen von Lille, Valenciennes und Cambrai in Nordfrankreich.

### Die spanisch-französischen Verhandlungen.

(Privatmeldung des „R. T.“)  
n. Paris, 19. Dez. Die hiesigen Regierungskreise geben jetzt zu, daß der Verlauf der französisch-spanischen Marokkoverhandlungen bisher nicht sonderlich günstig war. Auf jeden Fall würden El Mar und Larache endgültig im Besitze Spaniens bleiben. Frankreich bestrebe aber darauf, die Freiheit seiner Eisenbahnlinien zu sichern.

o. Madrid, 19. Dez. Spanien hat sich bereit erklärt, für das seinem Protektorat unterworfenen Marokkogebiet dieselben Verpflichtungen zu übernehmen, die Frankreich im französisch-deutschen Vertrag übernommen hat, will jedoch keinerlei französisches Kontrollrecht anerkennen. Gerade dieses fordert aber Frankreich mit der Begründung, daß es fortan Europa gegenüber für alles verantwortlich sei, was in Marokko geschehe. Dieser Punkt wird die größte Schwierigkeit der französisch-spanischen Verhandlungen bilden.

### Rußlands Finanzlage.

(Privatmeldung des „R. T.“)  
n. Petersburg, 19. Dez. Das Reichsbudget für 1912 schließt nach der Feststellung der Reichsbudgetkommission mit einem Defizit von 15 Millionen ab. Der Vorsitzende Alexejew erklärte, dieses Defizit werde durch geringfügige Einschränkungen zu beseitigen und damit das Gleichgewicht herzustellen sein. Die endgültige Feststellung ist erst im Laufe des Januars möglich, nach dem Abschluß der Ermittlungen über den Einfluß der Hungersnot auf die allgemeine Teuerung. Alexejew urteilt äußerst günstig über Rußlands gesamte Finanzlage.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 24 Seiten.





# Ludwig Bertsch

Hofjuwelier S. Kgl. Hoh. Großherzog Friedrich v. Baden.  
Ihrer Majestät Königin Victoria von Schweden.  
Kaiserstr. 165 **KARLSRUHE** Teleph. 1478.

## Brillantringe

## Feine Juwelen

Gediegene

## Gold- und Silberwaren

Eigene Werkstätte.

Auszeichnungen:

Chicago 1893, Straßburg 1895, Paris 1900.

## Silberne Bestecke

bei billigster Berechnung.

## Reichhaltiges Lager in

goldenen Trauringen verschied. Ausführung,  
„Spezialität: Altdeutsche Trauringe“,  
Herren- u. Damenringen m. Perlen u. Farbsteinen,  
Herren- und Damen-Siegelringen,  
Seidenband Chatelaines m. Anhängern in Gold  
und goldplattiert  
in den verschiedensten Preislagen.  
Goldgehalt 585/1000 fein.

An den 4 Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

## Ungeziefer jeder Art,

wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen,  
Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überraschendem  
Erfolg unter Garantie die

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

**Anton Springer, Markgrafenstr. 52.**

Telephon 2340.

Fabrik u. Versand Eitlingerstr. 51, Telephon 1428.

Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser  
Art in Deutschland. Lobende Anerkennungen  
billigste Preise, strengste Diskretion.



Empfehle mein großes Lager in

## Musikinstrumenten

bei erstkl. Arbeit und voller Garantie; im besonderen meine  
selbstgefertigten Lauten, Gitarren u. Violinen.



Große Auswahl in Zithern  
Mandolinen, Futteralen,  
Notenputzen, Bogen, Metronomen etc.

Prima deutsche, italienische, französische Saiten.

Alleinverkauf für Baden  
der besten quintenreinen Saite „Tricolore“.

**Joh. Padewet**

Hofinstrumentenmacher  
und Reparatteur

Telephon 2708

gegr. 1845 (vielf. prämiert).

Karlsruhe

Kaiserstraße 132.

## Eugen Langer

Papierhandlung — Druckerei

Amalienstrasse 91 (Kaiserplatz)

## Weihnachts-Ausstellung



Großherzogl. Hofapotheke

Kaiserstrasse 201  
gegenüber der Kaiser-Wilhelm-Passage  
Waldstrasse-Ecke

empfehlen ihre prämierten und beliebten

**Gesundheits-Orangen-  
und Burgunder-  
Punsch-Essenzen.**

## Weihnachts- Neujahrs- Karten

Geschenkartikel.

**Franz Zirk, Luisenstrasse 62.**

Buchbinderei. Bildereinrahmung. Billigste Berechnung.

## Singer Nähmaschinen



Fabrik Wittenberge, Bez. Potsdam.

Bequeme Zahlungsbedingungen. Bei Barzahlung Rabatt.  
Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, Sticken u. Stopfen.

**Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.**

Kaiserstr. 124 Karlsruhe Wilhelmstr. 35.

## Moderne Lorgnetten

massiv Gold, Silber etc., Brillen, Zwicker und  
alle optischen Gegenstände empfiehlt

**C. Sickler,**

Großh. Hofoptiker, Kaiserstrasse 152.

Auf alle

# Wiegen-Pferde

in Fell und Plüsch

# 15%

Rabatt.

# Geschwister Knopf

Als willkommene und gern gekaufte

## Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

Damenhemden	Herrenhemden	Kinderhemden
Damenhosen	Herrenjacken	Kinderhosen
Damenmorgenjackets	Herrenbeinkleider	Kinderröckchen
Damenunterröcke	Socken	Kinderkleidchen
weiß und bunt	Kragen	Ueberjäckchen
glatt und geraut	Manschetten	Häubchen
Untertalben	Servietten	Knabenmützen
Damenstrümpfe	weiß und bunt	Tellermützen
Schürzen in allen	Krawatten	Kinderschürzen
Arten	Hosenträger	Kinderstrümpfe
Damenwesten	Herrenwesten	Sweaters
Schulterkragen	Kragenschoner	Knabenunterhosen
Kopfschawls	Halstücher	Knabenunterjacken
Umschlagtücher	in Wolle u. Seide	Hemdhöschchen
Gürtel	Manschettenknöpfe	Lavalliers.

Taschentücher in reicher Auswahl.

Handschuhe in nur guten Qualitäten.

## C. W. KELLER

Rabattmarken. Ludwigsplatz, Ecke Waldstraße.



## Bieler's Puppen- Spezial-Geschäft

Kaiserstrasse 223, nächst der Hauptpost.  
Bekannt reichhaltigste Auswahl.

## Puppen aller Art

in jeder Preislage.

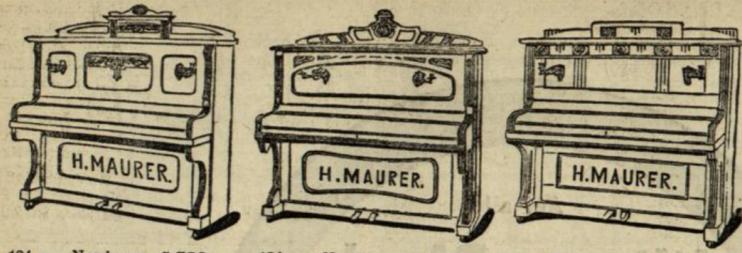
Viele Neuheiten.

Spezialität: Unzerbrechliche Puppen.

Nur hervorragende Qualitäten.

Besichtigung der Ausstellung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



124 cm, Nussbaum N 530.— 124 cm, Nussbaum N 550.— 180 cm, Nussbaum N 595.—

## Gut und billig muß heute mehr denn je für weite Kreise der Bevölkerung die Devise lauten.

Ihr entspricht im besten Sinne des Wortes das Angebot der neben abgebildeten **Pianos**, deren ausgezeichnete Konstruktion, fester Aussen- und Innenbau, solide Mechanik, guter Ton und hohe Stimmenfestigkeit durch eine 5jähr. **Garantie** gewährleistet wird. Günstige Zahlungsbedingungen und eine unerreichte Auswahl in allen Holzarten erhöhen den Wert dieser Offerte,

deren Benützung ausserordentliche Vorteile in sich birgt.  
**H. Maurer, Großherzoglicher Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.**



Für Weihnachten empfehle.

Prachtvolle Straußfedern  
Chice Pariser Pelztoques  
Elegante Damen-Hüte :

**L. Ph. Wilhelm**  
Kaiserstraße 205.

## Weihnachts-Ausstellung

VON

### Spielwaren und Korbwaren

bei

## F. Wilhelm Doering

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Taschen-  
Haus-  
Wand-  
Küchen-  
Kontroll-  
Wecker-

# Uhren

in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

**Otto Freyheit** Kaiserstr. 117.  
≡ Rabattmarken. ≡

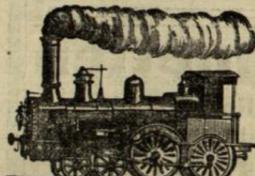


Zu geneigtem Besuche meiner  
**Weihnachts-Ausstellung**  
in  
**Spielwaren**  
und Galanterie-Artikeln

erlaube ich mir ergebenst einzuladen.

**C. Garbrecht, Carl Vohl**

Inhaber:  
Kaiserstrasse 193/195, zwischen Herren- und Waldstr.  
Durch Hinzunahme neuer Räumlichkeiten  
habe meine Ausstellungsräume bedeutend  
vergrössert.



# Aretz & Co.

Inhaber **A. Fackler**, Großherzogl. Hoflieferant

Kreuzstr. 21 — Telephon 219

Kaiserstr. 215 — Telephon 1655

## Spezial-Haus für Gummiwaren und Linoleum

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke:

Gummi-Puppen,  
Gummi-Tierfiguren,  
Gummi-Bälle,  
Gummi-Spielkarten,  
Gummi-Hosenträger,  
Gummi-Kämme,

Gummi-Badewannen,  
Gummi-Wärmeflaschen,  
Gummi-Badehauben,  
Gummi-Tabaksbeutel,  
Gummi-Schuhe,  
Gummi-Mäntel

etc. etc.

**L**inoleum-Teppiche,  
inoleum-Stückware,  
inoleum-Vorlagen,  
inoleum-Läufer,

**C**ocos-Läufer,  
Cocos-Matten,

prächtige neue Dessins.

Wachstuch-Tischdecken,  
Wachstuch-Tischläufer,  
Wachstuch-Auflieger,  
Wachstuch-Schürzen,  
für Damen und Kinder.  
Reiserollen,

Wachstuch-Lätzchen,  
Wachstuch-Borden,  
Wachstuch-Untersätze,  
Wachstuch-Wandschoner,  
neue Dessins,  
Schwammbeutel

etc. etc.

**Fuss-Bälle, Fussball-Blasen, Schleuder-Bälle.**

**Bunte, wasserdichte u. abwaschbare Zephir-Dauer-Wäsche,**  
**Weisse, wasserdichte u. abwaschbare Linon-Dauer-Wäsche,**  
blättert nicht ab und übertrifft alles bisher Dagewesene an Haltbarkeit, Aussehen und Konfektion.

Billigste Bezugsquelle.

**Unverbrennbarer Christbaum-Schnee.**

Nur prima Ware und billigste Preise.

Uhren, Gold- und  
Silberwaren.

**Trauringe.**

Brillant-Ringe  
Ohringe, Nadeln.

## 6 grosse Schaufenster 6

Echt silb. Bestecke,  
schwer versilberte  
Bestecke.

**Silb. Stöcke.**

Operngläser,  
Barometer,  
Zwicker, Brillen.

**Emil Feisskohl** Uhrmacher  
u. Juwelier

Kaiserstraße 67

Telephon 2004

Rabattmarken.

# LUXEUM

Modernes Lichtspielhaus ersten Ranges.

Heute: **Première.**

Aus der Ueberfülle erstklassiger Novitäten ist besonders hervorragend:

Das große Zigeuner-Drama

## Liebe und Leidenschaft.

Von Mittwoch, den 20. bis Freitag, den 22. Dez.